DIE HOHE REPUBLIK – ULTIMATIVER GUIDE ZUR PHASE II: *DIE SUCHE DER JEDI*



115

STAR WARS™ DAS OFFIZIELLE MAGAZIN

STAR WARS

80242

Deutschland € 6,80

Österreich € 7,60
Schweiz SFR 13,30
Luxemburg € 7,80



EXKLUSIVE
GEWINNE!
THE ACOLYTE
SIGNIERTE POSTERDRUCKE!

THE ACOLYTE

LESLYE HEADLAND
DIE SCHÖPFERIN IM INTERVIEW

KURZGESCHICHTE

FREUND ODER FEIND?
VON LYDIA KANG

RETRO DER JEDI-RITTER

STAR WARS-ACTIONFIGUREN
DAMALS UND HEUTE



STAR WARS
AHSOKA

DIE ENTSTEHUNG DES
SOUNDTRACKS

PANINI

4 198024 206808 00115

COVERHELDEN



08 Tracks für Tano

Komponist Kevin Kiner uns seine Kinder Sean und Deana plaudern über die Entstehung des *Ahsoka*-Soundtracks



14 Leslye Headland

Akolythin & Architektin: Interview mit der Showrunnerin der Erfolgsserie *The Acolyte* auf Disney+



18 *Die Hohe Republik* – Übersicht

Der ultimative Guide zu Phase II: Die Suche der Jedi, mit Hintergrundinfos zum Literaturprojekt vom Autorenteam



26 Retro der Jedi-Ritter

Ein Insider-Einblick in die Herstellung von *Star Wars*-Actionfiguren – damals und heute

VON ROBERT EIBA



info@starwars-magazin.de

„Auf den letzten Drücker …“

Prolog in Vorschauversion nicht verfügbar!

Mögen die Prolog-Inspirationen niemals versiegen!

Robert Eiba | Chefredakteur

1 INHALT DIESER AUSGABE

Cantina-Scout | Neues aus der Welt von Star *Wars* & Co. **04**
Cantina-Scout: *Star Wars* Flashback | Eine Reise in die Vergangenheit **06**
Tracks für Tano | Die Entstehung des Soundtracks zu *Ahsoka* **08**
Leslye Headland | Die Showrunnerin der Serie *The Acolyte* im Interview **14**
Gewinnspiel | Zwei signierte Posterdrucke zu *The Acolyte* **17**
Die Hohe Republik | Der ultimative Guide zu Phase II: Die Suche der Jedi **18**
Retro der Jedi-Ritter | Die Herstellung von *Star Wars*-Actionfiguren **26**
Poster | „Courage“ / „*Ahsoka* – Drehpause“ **33**
Exklusive Kurzgeschichte | „Freund oder Feind“ von Lydia Kang **38**
Fantastische (Fan-)Geschichten | Nicolas Antochewicz **42**
Kostümclub-News | German Base Yavin und German Garrison **44**
Database | Nur für den Dienstgebrauch – Spezies von A-Z, Teil 3 / Organisationen **46**
Star-News mit Joe | Die kommenden Projekte unserer *Star Wars*-Helden **50**
Hologames | *Star Wars: Villainous* – Zwei Spiele im Check **52**
Echo-Basis | Lesermeinungen, Fan-Events, Grafiken und mehr **54**
Jedi-Bibliothek | Neue Comics, Romane, Magazine und Sachliteratur **58**
World of Merchandise - Hot Picks | Neue Sammlermarkt-Highlights **64**
Vorschau auf Heft 116 | Ab 20.12.2024 im Handel **66**
Impressum | Das Team des *Offiziellen Star Wars Magazins* **66**
Magazin-Abo | Hol dir die Spezialausgabe des *Offiziellen Star Wars Magazins* **67**

EIN GEBURTSTAGSKIND, DAS GESCHICHTE SCHREIBT

Es kommt viel auf uns zu – nicht nur in Kino & TV

Wie gewohnt sind allerhand neue Produktionen aus den Häusern Lucasfilm und Disney zu erwarten. Mit der aktuellen Ausgabe blicken wir dabei etwas über den üblichen Tellerrand hinaus und beleuchten, was uns die kreativen Köpfe sonst noch bescheren werden. Zunächst lassen wir aber die Sektkorken knallen, denn …

VON MARCO FRÖMTER





Nachträglich alles Gute zum Geburtstag, George!

… das *Offizielle Star Wars Magazin* gratuliert!

Ein bedeutender Geburtstag darf im *Offiziellen Star Wars Magazin* natürlich nicht unerwähnt bleiben. Mit etwas Verspätung gratuliert auch das deutsche *Star Wars*-Fandom recht herzlich zum 80. Geburtstag von **George Lucas**! Der am 14. Mai 1944 im kalifornischen Modesto geborene Urvater von *Krieg der Sterne* ging längst in die Geschichte der einflussreichsten Filmemacher aller Zeiten ein. Kein Wunder also, dass Lucas noch im Monat seines Geburtstags beim Filmfestival in Cannes mit einer Goldenen Palme für sein Lebenswerk geehrt wurde.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde Lucas auch darauf angesprochen, ob er sich vorstellen könne, noch einmal im der *Star Wars*-Galaxis aktiv zu werden. Die Antwort darauf viel kurz und knapp aus: „Nein, ich bin in Rente." Nach Jahrzehnten des Schaffens durchaus eine nachvollziehbare Antwort. Zwar habe er als Produzent noch einen Animationsfilm mit dem Titel *Strange Magic* gemacht, den er aus eigener Tasche finanziert hat, doch ansonsten sei er momentan mehr damit beschäftigt, ein Filmmuseum in Los Angeles zu eröffnen.

Übrigens, einen weiteren runden Geburtstag darf am 25. November der Spielfilm ***Die Ewoks: Karawane der Tapferen*** feiern. Erstmals flimmerte vor dann genau 40 Jahren ein für das amerikanische Fernsehen produzierter *Star Wars*-Streifen über die Bildschirme – um im Jahr darauf hier in Europa sogar auf den Kinoleinwänden zu sehen zu sein. Eine Fortsetzung ließ mit *Kampf um Endor* nicht lange auf sich warten. Beide Streifen können aktuell auf Disney+ gestreamt werden.

George Lucas eröffnet Museum

Ganz auf seinen Lorbeeren will sich George Lucas selbst im wohlverdienten Ruhestand also noch nicht ausru-



Das Lucas Museum of Narrative Art (hier in einer Entwurfskizze) besticht durch außergewöhnliches Design

Text in Vorschauversion nicht vollständig verfügbar!

marco@starwars-magazin.de

Tracks für Tano

Den Soundtrack für *Star Wars: Ahsoka* zu komponieren, war für Kevin Kiner und seine mit ihm zusammenarbeitenden Kinder Sean und Deana eine Familienangelegenheit. Das Komponistentrio sprach exklusiv mit dem *Offiziellen Magazin* und verriet, wie ihre Arbeitsdynamik mit der Welt von *Star Wars* im Realfilmformat korrelierte ...

VON AMY RATCLIFFE

Wer schon einmal eine *Star Wars*-Animationsserie geschaut hat, wird bereits etwas von Kevin Kiners Werk gehört haben. Der Komponist hat schon seit Ahsoka Tanos erstem Auftritt im Kinofilm *Star Wars: The Clone Wars* (2008) den Soundtrack ihres Lebens geliefert. Daher ist es nur passend, dass er auch die Musik für *Ahsoka* geschrieben hat – allerdings arbeitet er nicht alleine. Seine Kinder Sean und Deana Kiner, die Kevin auch jahrelang bei den Animationsserien unterstützt haben, arbeiteten eng mit ihren Vater zusammen, um neue Melodien mit existierenden Themen aus *Star Wars Rebels* zu verbinden und so die Klangkulisse für das neueste Kapitel in Ahsokas Leben zu kreieren.

Kevin, du hast schon seit Jahren mit Ahsoka zu tun. Erinnerst du dich noch daran, wie du ihr Thema geschrieben hast?

Kevin Kiner: „Ahsoka's Theme" war das erste Stück, das ich für George Lucas und Dave Filoni geschrieben habe, irgendwann um 2006 oder 2007 herum. Ich erinnere mich, wo ich damals war, um welche Szene es sich handelte und was ich dachte, als ich es schrieb. Es ging mir ganz leicht von der Hand und war in fünf Minuten fertig. Wenn es so natürlich fließt, sind das oft die besten Melodien.

Spulen wir mal mehr als ein Jahrzehnt vor. Wie war deine Reaktion, als du den Anruf erhalten hast, dass ihr eine *Star Wars*-Realserie rund um Ahsoka Tano vertonen sollt?

KK: Ich hatte schon länger Gerüchte gehört, dass *Ahsoka* kommen würde, und während der Arbeit an *Geschichten der Jedi* Dave gegenüber ein paar Anspielungen gemacht, aber er hielt sich ziemlich bedeckt. Ich bin sicher, dass einiges im Gang war und er nichts sagen durfte, also habe ich eine ganze Weile im Dunkeln getappt. Ich weiß noch genau, wo ich war, als ich es dann erfuhr – ich war gerade dabei, Teile für mein kaputtes Bewässerungssystem zu kaufen! Da war ein Typ, der im Laden arbeitete, und ich musste ihm einfach sagen: „Ich habe gerade diesen super, super tollen Job ergattert!", wobei ich natürlich nicht erwähnte, was es genau war. Deana und Sean sind ausgerastet, als ich es ihnen erzählt habe. Das ist etwas, das wir schon immer machen wollten.

> „ICH DENKE, DASS GERADE DIE ZUSAMMENARBEIT VON UNS DREIEN UNSERE SUPERKRAFT IST."
> – KEVIN KINER

Deana Kiner: Ich konnte überhaupt nicht schlafen.

Sean Kiner: Ich glaube, wir haben an dem Tag direkt begonnen, ein paar neue Sachen zu entwerfen.



Rosario Dawson als Ahsoka Tano



STAR WARS

THE ACOLYTE

Leslye Headland

Akolythin & Architektin

Interview mit der Showrunnerin der Erfolgsserie auf Disney+

Leslye Headland, Ausführende Produzentin, Regisseurin und Autorin von *Star Wars: The Acolyte*, sprach mit dem *Offiziellen Magazin* darüber, wie sie die Ära der Hohen Republik im Realfilmformat zum Leben erweckte – und über die Dynamik von Gut gegen Böse in der Disney+-Serie ...

VON AREZOU AMIN

Die Hohe Republik hat den Sprung vom Literatur- in den Live-Action-Sektor vollzogen – mit *Star Wars: The Acolyte*, der aktuellen Disney+-Serie von Showrunnerin Leslye Headland, die uns den Jedi-Orden Jahrzehnte, bevor irgendjemand jemals den Namen Anakin Skywalker (oder Obi-Wan „Ben" Kenobi) gehört hätte, zeigt. Für Headland, die schon so lange, wie sie denken kann, *Star Wars*-Fan ist, schloss sich ein Kreis mit der Chance, der weit, weit entfernten Galaxis ihren eigenen Stempel aufdrücken zu können.

Wie bist du zu *Star Wars* gekommen, Leslye?
Durch die klassische Trilogie. Ich bin in den 1980ern geboren. Daher habe ich die Filme nicht im Kino gesehen, sondern sie mir auf VHS und LaserDisc angeschaut – das war alles, was wir damals im Mittelalter hatten. Ich habe einfach jeden der Filme geliebt.

Meine Familie zog von Maryland nach Connecticut, als ich in der Highschool war, 16 Jahre alt, also kann man sich ausmalen, wie viele Freunde ich hatte. Zeitlich fiel das Ganze zusammen mit dem Start der Special Editions, und so konnte ich die klassische Trilogie endlich im Kino sehen – und es überstieg meine kühnsten Träume. Damals begann ich mit Fan-Fiction und schrieb darüber, was ich in dieser Galaxis tun würde und was ich dachte, was dort so passiert. Einiges davon war beeinflusst von *Legends*-Geschichten, einiges von anderen Medien und ein paar Sachen habe ich mir einfach ganz allein ausgedacht. Ich habe diese Storys nie irgendjemandem gezeigt – sie waren nur etwas, um mich zu beschäftigen, weil ich keine Freunde hatte.

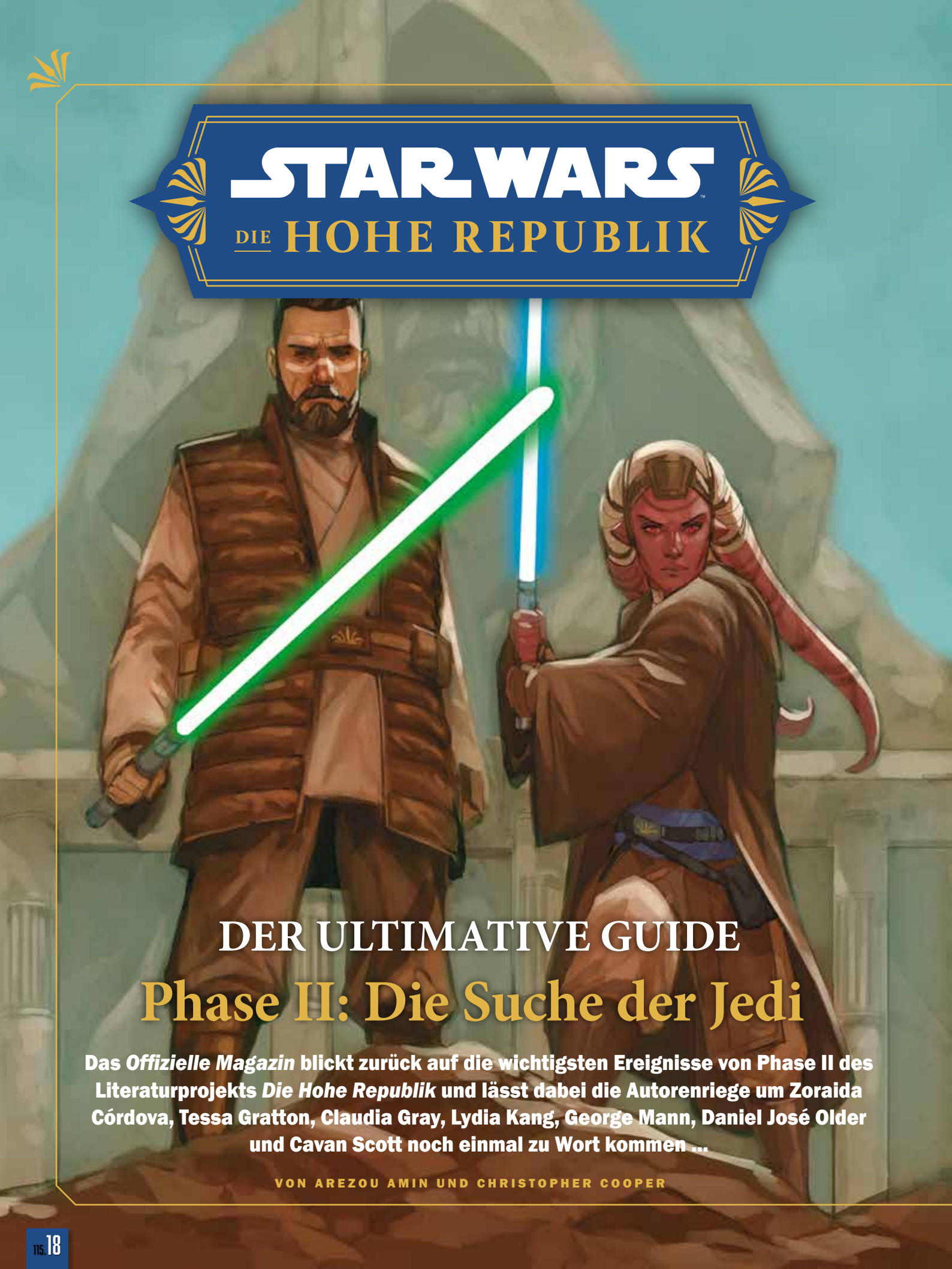
Als dann die Prequels kamen, war ich ein wenig zu alt, aber ich habe sie wirklich mit Blick auf das Filmemachen an sich genossen. George Lucas ist vermutlich der Einzige, der digitale Projektion so hätte vorantreiben und viele der großen Studios und unabhängigen Filmemacher dazu hätte bringen können, sich auf digitales Filmen einzulassen. So habe auch ich letztlich meine Filme machen können. Allein aus diesem Grund war ich immer schon dankbar für die Prequels.

Dann kaufte Disney Lucasfilm und begann, neue Filme zu drehen, und ich erinnere mich, wie meine Schwester Inga mich anrief, als *Star Wars: Das Erwachen der Macht* ins Kino kam, und sie meinte: „Kannst du es fassen, dass die einen *Star Wars*-Film ohne uns machen?!" Ich entgegnete: „Nein, kann ich nicht. Ich bin so sauer!" *(lacht)*. Als sie dann anfingen, *Star Wars* fürs Fernsehen zu machen, und ich mit *Matrjoschka* eine erfolgreiche TV-Serie hatte, hatte ich das Gefühl, dass dies meine Chance als lebenslanger Fan sein könnte, selbst etwas zu dieser Galaxis beizutragen.

„ALS ICH DIE SERIE VORSCHLUG, WOLLTE ICH MICH VON DEN ÄREN DER FILME KOMPLETT FERNHALTEN."

Als ich älter wurde, gab es keine allzu große Menge an *Star Wars*-Medien, also konsumierte ich viele Videoberichte über die Filme, sowohl positive als auch negative. Das waren meine hauptsächlichen *Star Wars*-Inhalte – und natürlich Dave Filonis und George Lucas' *Star Wars: The Clone Wars*, weil das damals das einzige Neue an *Star Wars* zu sein schien, das wir jemals bekommen würden. Das war eine richtig gut gemachte Serie, die mich auf eine bewegende Reise mitgenommen hat. Wie wohl jeder war ich in Ahsoka Tano vernarrt, und mir gefiel auch die Storyline um die Schwestern der Nacht sehr. Mortis war cool.

Was machte denn speziell die Hohe Republik zur richtigen Ära für *The Acolyte*?
Als ich die Serie vorschlug, wollte ich mich von den Ären der Filme komplett fernhalten, daher fiel die Wahl nicht schwer. Ich wollte keinesfalls irgendwo bei der Skywalker-Saga reingrätschen und überhaupt nirgendwo auf ein Minenfeld treten. Da ich eine brandneue Story über die Jedi und die Sith gepitcht habe, in der keine Figuren eine Rolle spielten, die wir bereits kannten, schien es mir offensichtlich, dass sie vor der Prequel-Trilogie angesiedelt sein müsste, weil die Sith dort die Underdogs wären und die Jedi eine echte Institution.



DER ULTIMATIVE GUIDE
Phase II: Die Suche der Jedi

Das *Offizielle Magazin* blickt zurück auf die wichtigsten Ereignisse von Phase II des Literaturprojekts *Die Hohe Republik* und lässt dabei die Autorenriege um Zoraida Córdova, Tessa Gratton, Claudia Gray, Lydia Kang, George Mann, Daniel José Older und Cavan Scott noch einmal zu Wort kommen ...

VON AREZOU AMIN UND CHRISTOPHER COOPER

1. Welle

Der Pfad der Täuschung

Originaltitel: *Path of Deceit*
Autor: Charles Soule

US: Disney Lucasfilm Press (10/2), D: Panini (05/23) – Roman für junge Erwachsene

Ein Machtartefakt ist verschwunden, und Padawan Kevmo Zink bricht mit seiner Meisterin nach Dalna auf, um dem nachzugehen. Dort lernt er Marda Ro kennen und baut eine Verbindung zu ihr auf, doch sie gehört dem Pfad der Offenen Hand an, einer Gruppe, die glaubt, dass das Nutzen der Macht, wie die Jedi es praktizieren, etwas Schlechtes ist.

„Der Pfad der Offenen Hand glaubt letztlich, dass die Macht frei sein sollte – im Sinne von unangetastet", erklärt Tessa Gratton. „Sie glauben, dass das reine Nutzen der Macht unvorhersehbare Konsequenzen nach sich zieht und das Gleichgewicht in der Galaxis stört. Sie stehen dadurch im direkten Gegensatz zu den Jedi, und das war auch der ursprüngliche Gedanke: zu erforschen, welche Art von Gruppe philosophisch betrachtet das Gegenteil der Jedi wäre, und daraus dann einen gefährlichen Kult mit einer noch schlimmeren Scharlatanin als Anführerin zu machen."







Die Suche nach der verborgenen Stadt

Originaltitel: *Quest for the Hidden City*
Autor: George Mann

S: Disney Lucasfilm Press (11/22), D: Panini (02/23) – Jugendroman

Die Republik entsendet Aufklärerteams, um neue Routen in den Äußeren Rand zu kartografieren und neue Mitgliedswelten für die Republik zu gewinnen. Als eins der Teams vermisst wird, brechen Jedi-Ritterin Silandra Sho und ihre Padawanschülerin Rooper auf, um auf der gruseligen Welt Gloam Nachforschungen anzustellen.

„Die Aufklärer sind kleine Teams, denen Jedi – in der Regel ein Meister und ein Padawan – sowie Zivilisten der Republik – ein Sanitäter, ein Pilot und ein Droide – angehören, die gemeinsam die Galaktische Grenze erkunden und Kontakt zu verschiedenen Welten und Wesen herstellen, auf die sie dort draußen treffen", erklärt Autor George Mann. „Sie arbeiten mit Kommunikationsteams zusammen, um eine Reihe von Kom-Bojen zu installieren und in einer Zeit, in der viele Hyperraumrouten noch nicht entdeckt waren, ein größeres Kommunikationsnetzwerk aufzubauen."

„Diese Prämisse gab uns die Gelegenheit zu zeigen, wie die Galaxis in jener Zeit aussah, als der Äußere Rand noch nicht vollständig erkundet war, was unsere Figuren mit allerlei unerwarteten Situationen konfrontierte, in denen sie auf keine Verstärkung von Jedi oder Republik bauen konnten", fährt Mann fort. „Mit *Die Suche nach der verborgenen Stadt* wollte ich eine Gruselgeschichte für Kinder schreiben, mit echten Monstern und Schreckmomenten, aber auch mit ein paar wichtigen Botschaften hinsichtlich der Umwelt und der mit dem Ignorieren des Klimawandels verbundenen Risiken. Vor allem aber wollte ich, dass man beim Lesen Spaß hat!"

Retro der Jedi-Ritter

Herstellung von *Star Wars*-Actionfiguren – damals und heute

Hasbros *Retro Collection* mit Figuren zu *Star Wars: Die Rückkehr der Jedi-Ritter* lässt die Vergangenheit auf die Gegenwart treffen! Wir sprachen mit Tim Effler von Kenner und Chris Reiff von Hasbro über die Spielzeugproduktlinie, die eine ganze Branche neu definierte ...

VON BRANDON WAINERDI

Sechs Jahre, bevor *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* die Kinoleinwände eroberte, hatte der durchschlagende Erfolg des ersten Films der klassischen Trilogie die Welt der Lizenzprodukte vollkommen unvorbereitet getroffen. Um dies mit Blick auf die neu erworbenen Rechte zur Herstellung von *Star Wars*-Spielzeug wieder wettzumachen, füllte die in Cincinnati ansässige Firma Kenner die Lücke mit ihrem heute berühmt-berüchtigten „Early Bird Certificate"-Programm, das einen Vorgeschmack auf eine spannende, neue Produktlinie basierend auf den Charakteren und Abenteuern aus *Star Wars: Eine neue Hoffnung* bieten sollte. Die folgende Kollektion, mit der eine brandneue Figurengröße von 3 ¾ Inch (rund 9,5 cm) populär wurde, entwickelte sich zu einem enormen Verkaufsschlager. Im Sommer 1983 waren Tim Effler in sein Team von talentierten Designern daher mehr als bereit, begleitend zum Kinostart des dritten Films eine Galaxis voll neuer Produkte an den Start zu bringen.

Soweit Effler sich erinnert, kam er gerade direkt vom College, als er seinen ersten Job bei der bekannten Spielzeugfirma ergatterte (die damals für den Easy-Bake Oven und ihre Produktlinie zur TV-Serie *Der Sechs-Millionen-Dollar-Mann* bekannt war). „Kenner rekrutierte viele Leute, die an der University of Cincinnati Industriedesign studierten. Der dortige Studiengang galt als einer der besten der Welt, und die Universität war direkt um die Ecke", erzählt Effler. „Ich wurde als Junior Industrial Designer in der Abteilung für Mädchenspielzeug eingestellt, wo sämtliche Puppen gemacht wurden, egal für welches Geschlecht. Mir wurde die *Sechs-Millionen-Dollar-Mann*-Linie zugeteilt, für die ich neues Zubehör entwickelte, aber auch einen Bionic Bigfoot, der später für die 12-Inch-Figur von Chewbacca umgearbeitet wurde."

Effler, der im Weiteren auch an der beliebten *Stretch Armstrong*-Produktlinie arbeitete, hatte bereits einige Berufserfahrung bei Kenner, als deren Partnerschaft mit einem neuen Space-Fantasy-Abenteuerfilm namens *Star Wars* besiegelt wurde. „Als *Eine neue Hoffnung* auf den Plan kam, wurden die verschiedenen Designgruppen mit unterschiedlichen Aspekten der Produktlinie betraut. Mein Team war für die 12-Inch-Ac-

Wicket W. Warwick erweiterte die *Retro Collection* von Hasbro ebenfalls



Admiral Ackbar aus der *Retro Collection*



EXKLUSIVE KURZGESCHICHTE

STAR WARS DIE HOHE REPUBLIK

GESCHICHTEN AUS DER OKKLUSIONSZONE

FREUND ODER FEIND?

VON LYDIA KANG
AUS DEM ENGLISCHEN VON MARC WINTER
ORIGINALTITEL: FRIEND OR FOE

Auch in dieser Ausgabe präsentieren wir euch im *Offiziellen Magazin* eine weitere exklusive Kurzgeschichte aus der Ära der Hohen Republik, die rund 200 Jahre vor den Ereignissen aus *Die dunkle Bedrohung* angesiedelt ist. Joss und Pikka Adren befinden sich auf einer Mission für die RVK. Sie wurden mit ihrem Langträger, der *Aurie*, zum Rande des Sturmwalls entsandt, um ein gestrandetes Nihil-Schiff zu bergen. Doch kaum haben sie es gefunden, da legt auch schon ein plötzlicher Energieausfall ihr eigenes Schiff lahm …

Um ehrlich zu sein, Pikka hatte tatsächlich Angst vor der Dunkelheit. Ihr ganzes Leben lang hatte sie darauf gebaut, dass sie Dinge reparieren, bauen und auseinandernehmen konnte. Licht war ein Werkzeug, etwas, das sie kontrollieren konnte, um das Unsichtbare sichtbar zu machen. Und nun hatte sie nicht im Geringsten die Kontrolle. Joss und Pikka Adren waren von Dunkelheit umfangen.

„Die Kommunikation ist tot. Der Antrieb ist tot", sagte Joss.

Pikka konnte ihren Mann ganz in der Nähe hören, das hektische Tippen seiner Finger, während er versuchte, die Konsole neu zu starten. Sie blickte mit leicht zusammengekniffenen Augen durch das Sichtfenster und versuchte verzweifelt, sich in der tintigen Schwärze zu orientieren. Sie konnte lediglich das kleine Nihil-Schiff ausmachen, das nicht weit entfernt im All trieb. Dann sah sie etwas anderes. Ein winziges Licht, weit entfernt, aber größer werdend. Es kam näher – und zwar schnell. „Schau!", sagte sie und deutete in Richtung der Lichtquelle. „Ist das ein anderes Schiff?"

„Ja … und es kommt auf uns zu", bestätigte Joss. „Wir sollten in die Gänge kommen."

„Warum ist die Notenergie noch nicht da?", fragte sich Pikka laut.

„Vielleicht hat es die auch erwischt", meinte Joss.

„Ich gehe zum Maschinenraum und sehe nach." Pikka tastete sich blind zum Schrank in der Schiffswand vor und zog einen Glühstab heraus.

„Ich komme mit", sagte Joss. „Die Türen bekommst du ohne mich nicht auf."

Pikka eilte durch das Schiff, dicht gefolgt von Joss, dessen schwere Tritte hinter ihr widerhallten. Er musste die Tür zum Maschinenraum manuell betätigen und verzog angestrengt das Gesicht, als er die Türhälften auseinanderzwang. Pikka schlüpfte hindurch, während Joss sie mit einem schweren Energieschraubenschlüssel offen hielt.

Plötzlich prallte etwas gegen den Schiffsrumpf – etwas Kleines. Ein weiterer dumpfer Aufprall folgte, dann noch einer, ehe ein Geräusch zu vernehmen war, das klang, als würden winzige Metallfüße über die Außenhülle der *Aurie* wuseln.

„Was bei den Sternen ist das?", zischte Pikka.

Joss nahm seinen Glühstab, lief den Gang zurück zu einer der Geschützstationen des Schiffs und kehrte nur wenige Augenblicke später wieder zurück. Das Gewusel war derweil verstummt, stattdessen war nun ein ständiges Surren und Kratzen zu hören, das mit jeder Sekunde lauter wurde. „Demontagedroiden", sagte Joss. „Sie schwirren rund um das gestrandete Nihil-Schiff herum. Und jetzt weckt so langsam auch die *Aurie* ihr Interesse."

Pikka hatte von diesen Droiden gehört, aber nie einen aus der Nähe gesehen. Sie waren klein und unglaublich effizient. Ein Dutzend von ihnen konnte ein kleines Shuttle schnell und sauber skelettieren. Die *Aurie* war größer, aber es sollte wohl nicht lange dauern, bis der Langträger einen Hüllenbruch erleiden würde und die Adrens tot wären. „Aber das ist Nihil-Technik", entgegnete Pikka, deren Mund trocken wurde. „Die gibt es nur auf der anderen Seite des …" Sie konnte es nicht aussprechen, da es unmöglich erschien.

„… des Sturmwalls. Irgendwie sind wir auf die falsche Seite geraten", stieß Joss hervor und schüttelte den Kopf. „Ich hab keine Ahnung, wie das sein kann, aber irgendwie muss der Sturmwall sich verschoben haben, während wir uns an der Grenze befanden."

Pikka verspürte Eiseskälte ums Herz. „Wir sind *in* der Okklusionszone?"

„Mach dir darum keine Gedanken …"

„Ich soll mir keine Gedanken machen?"

„Du musst das Schiff wieder zum Laufen bekommen", sagte Joss rasch. „Im Hilfssystem für die Geschütze könnte noch genug Saft sein, damit ich ein paar dieser Demontagedroiden wegpusten kann, aber danach brauche ich die Batterien der *Aurie*."

„Bin schon dran", meinte Pikka mit einem Nicken und verschwand tiefer im Maschinenraum, während Joss zur Geschützstation eilte.

„Hier sind nur fünf Droiden", ertönte Joss' Stimme über das Komlink an Pikkas Gürtel – dann war das Donnern der Schiffskanone zu hören, gefolgt von einem schrillen Quietschen wie von einem Blasebalg, dem Luft entweicht. „Sorry, nur noch vier", fügte ihr Ehemann hinzu.

Für den Augenblick, dachte Pikka. Das Kratzgeräusch war direkt über ihr und wurde zunehmend lauter. Pikka ließ ihren Lichtstrahl durch den Raum schweifen und suchte nach den manuellen Kontrollen für die Treibstoffzellen. Wenn sie nur ihre Modulationskreise zurücksetzen könnte … Die Schalter hatten fünf Einstellungen, aber wenn sie sie falsch setzen würde, könnten die Kondensatoren platzen. Sie hörte das Geschütz der *Aurie* wieder feuern, aber diesmal verhallte der Schuss nur.

„Pikka, ich hab schlechte Nachrichten."

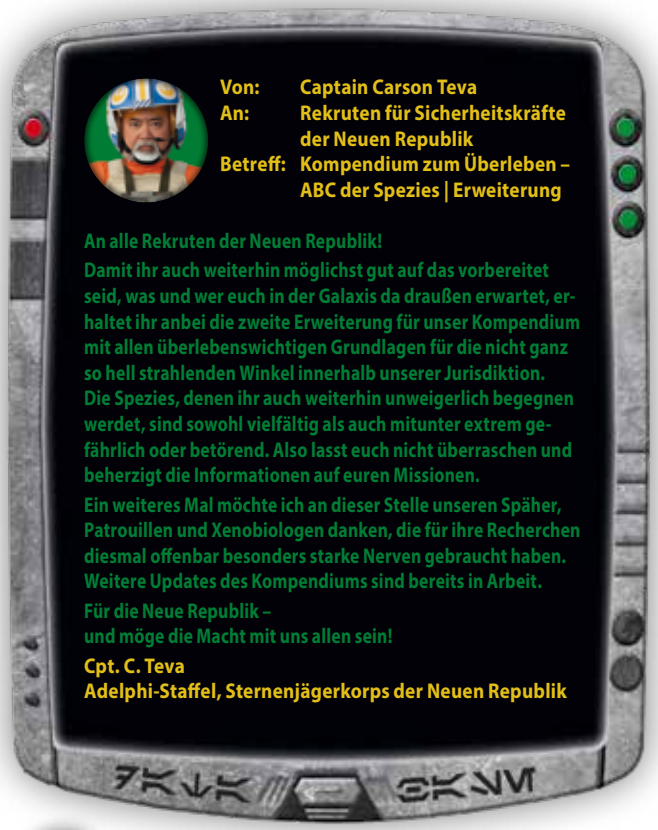
„Will ich gar nicht wissen!", rief sie, steckte sich den Glühstab zwischen die Zähne und streckte die Hände nach der Kontrolltafel aus. „Komm schon, Lady! Mach mich stolz und starte neu, wie es sich für einen guten Langträger gehört", flehte sie in Gedanken.

Pikkas Fingerspitze hatte kaum den ersten Schalter berührt, als eine starke Kraft sie auf einmal nach hinten zog. Sie prallte gegen das Schott des Maschinenraums und kratzte mit den Fingernägeln an der Wand, während sie weiter daran entlang-

DATA BASE

NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH: SPEZIES VON A BIS Z

Ein kleiner Ausflug in eine nicht ganz ungefährliche Galaxis - Teil 3



Von: Captain Carson Teva
An: Rekruten für Sicherheitskräfte der Neuen Republik
Betreff: Kompendium zum Überleben – ABC der Spezies | Erweiterung

An alle Rekruten der Neuen Republik!

Damit ihr auch weiterhin möglichst gut auf das vorbereitet seid, was und wer euch in der Galaxis da draußen erwartet, erhaltet ihr anbei die zweite Erweiterung für unser Kompendium mit allen überlebenswichtigen Grundlagen für die nicht ganz so hell strahlenden Winkel innerhalb unserer Jurisdiktion. Die Spezies, denen ihr auch weiterhin unweigerlich begegnen werdet, sind sowohl vielfältig als auch mitunter extrem gefährlich oder betörend. Also lasst euch nicht überraschen und beherzigt die Informationen auf euren Missionen.

Ein weiteres Mal möchte ich an dieser Stelle unseren Späher, Patrouillen und Xenobiologen danken, die für ihre Recherchen diesmal offenbar besonders starke Nerven gebraucht haben. Weitere Updates des Kompendiums sind bereits in Arbeit.

Für die Neue Republik –
und möge die Macht mit uns allen sein!

Cpt. C. Teva
Adelphi-Staffel, Sternenjägerkorps der Neuen Republik



V – Verpine

Euer Job dreht sich um Waffen-, Schild- und Raumschifftechnologie? Ihr habt zufällig eine Insektenphobie? Dann solltet ihr vielleicht über einen Berufswechsel nachdenken! Denn wer häufig mit Antriebsspulen hantiert, hat höchstwahrscheinlich schon Ware von Slayn & Korpil in der Hand gehabt.

Kurzum, unser bester Technologielieferant, der auch für die Entwicklung der B-Flügler verantwortlich zeichnete, wird von den Verpinen geleitet. Auch einige hocheffektive Blasterwaffensysteme stammen aus den Manufakturen dieser Insektoiden, sind jedoch meist den Spezialtruppen oder Attentätern vorbehalten und teils sündhaft teuer.

Zugegeben, für viele (vielleicht sogar für die meisten) Bewohner der Galaxis wirken die insektoiden Zweibeiner zunächst äußerst befremdlich. Im Gegensatz zu anderen Insektoiden mit Exoskelett haben die Verpinen einen ziemlich humanoid wirkenden Körperbau. Ihre überwiegend schlanken Gliedmaßen haben jeweils drei klauenartige Finger bzw. zwei Zehen und münden in einem schmalen, einer Rüstung ähnelnden Rumpf. Eindeutig identifizierbar sind hingegen ihre auf einem verhältnismäßig langen Hals sitzenden halbrunden Köpfe mit den seitlichen, großen Facettenaugen und zwei Antennen am Hinterkopf.



Die im Schwarm lebende Spezies kommuniziert vornehmlich über Klick- und Schnatterlaute, während Individuen ihre Zuneigung gegenüber anderen durch das Aneinanderreiben ihrer zwei Mandibeln bekunden. Aufgrund ihrer Physiologie ist es ihnen nicht möglich zu singen – dennoch fand die Schwarmintelligenz einen Weg zur Produktion von beeindruckender Musik: Indem sie ihre dünnen Beine aneinanderreiben, erzeugen sie einzigartige Klänge, die im Chor gespielt eine ganz eigene Kunstform darstellen.

Na, noch nicht abgeschreckt? Dann könnt ihr euch jetzt wieder mit vollem Elan in die Arbeit stürzen!

W – Wampa

Seit Skywalker damals bei unserem Aufenthalt auf Hoth von einem Wampa angegriffen wurde, sind die weißen Riesen in der Rebellion berühmt-berüchtigt! Wirklich amüsant ist aber die Story von diesem etwas blasiert wirkenden gol-

FANDOM-SZENE

Präsentiert vom *Offiziellen Star Wars Fan-Club*

Hast du Fragen zur *Star Wars*-Galaxis an unseren Experten Marc Winter, gehst du einer ganz speziellen Sammelleidenschaft nach oder willst du deine Meinung loswerden – hier bist du an der richtigen Stelle.

KONTAKT

E-Mail
info@starwars-magazin.de

Post
Offizielles Star Wars Magazin
Unterfeldweg 3
86199 Augsburg
Deutschland

Serienüberraschung

Liebe Redaktion, bevor *The Acolyte* rauskam, habe ich mich nicht großartig für das Literaturprojekt *Die Hohe Republik* interessiert und war deshalb auch nicht sehr gehypt für die Serie. Die ersten Folgen fand ich auch nicht bahnbrechend, aber spätestens ab Folge 5 hatte ich immer mehr Spaß mit der Story und das Finale fand ich grandios – Oshas blutender Kristall, der Kampf zwischen Qimir und Sol, Vernestras Vertuschung, Plagueis Kurzauftritt usw. Ich hoffe, in Staffel 2 endlich mal eine starke weibliche Machtnutzerin der dunklen Seite in „Real Life Action" zu sehen. Dafür wird es nämlich endlich mal Zeit! Die Einzige, die mir einfällt, ist Reva – der Rest ist Legends oder animiert.

Wenn man die Episoden alle zusammen anschaut und die zwei Rückblenden hintereinander, ist die Serie noch viel besser. Für mich ist *The Acolyte* eine sehr positive Überraschung gewesen, und an alle, bei denen es nicht so ist: Verbreitet keinen Hate im Internet und versaut mir nicht meine Freude an der Serie! Ihr habt ja sicher irgendwas Besseres zu tun.

Außerdem habe ich noch zwei Fragen: Ich bin ein großer Ahsoka-Fan und freue mich schon auf die Comicadaption der Serie, aber gibt es auch andere Comics, in denen sie eine Rolle spielt? Außer den Kidscomics habe ich noch nichts gefunden.



von Pierre, www.pierre-cda.de

Meine zweite Frage bezieht sich auf das erste Buch zu *Die Hohe Republik*, das ich gelesen habe: *Die Verschwörung* (kann ich nur empfehlen). Gibt es Comics, in denen die Charaktere des Buchs (und der Fortsetzungen) vorkommen? Schon mal danke für die Antworten!

Anbei noch zwei Malereien von mir. Das eine zeigt eine emotionale Szene aus Ahsoka, das andere ist inspiriert durch den Comic *Darth Vader: Der Schatten des Schattens* und zeigt Vader, als er Sabé und mit ihr seine alte Identität rettet. Liebe Grüße aus Wien!

Juliana, 16

RED: Wir können dir hier in der Redaktion nur zustimmen. Ganz egal, ob man eine positive oder eher skeptische Mei-



„Anakin und Ahsoka" von Juliana Schwarz

Text in Vorschauversion nicht vollständig verfügbar!

DIE GALAXIS IM UMBRUCH

Neues vom Comic- und Buchsektor

Die kommenden Monate bieten wieder ein breites Aufgebot neuer *Star Wars*-Publikationen für den literarisch geneigten Fan. Deutsche Romanleser tauchen nun tiefer in die dritte und letzte Phase des Monumentalprojekts *Star Wars: Die Hohe Republik* ein, das auch in den USA weiterläuft. Indes geht in den USA (und nach und nach auch hierzulande) die seit 2020 bestehende Comic-Ära zwischen *Das Imperium schlägt zurück* und *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* mit großen Finalausgaben zu Ende, und eine neue Eventreihe zur Schlacht von Jakku nimmt ihren Anfang. Eine Galaxis im Umbruch erwartet euch also – aber der Reihe nach …

VON FLORIAN BAUR



florian@jedi-bibliothek.de









Comics

Das traditionelle ***Star Wars*-Comicmagazin** von Panini versorgt uns weiterhin monatlich mit brandneuen Abenteuern unserer galaktischen Lieblingshelden und -schurken, doch auch hier kommt es zu einem kleinen Umbruch. In Heft 110 serviert Panini uns Teil 2 der vierteiligen Adaption von Timothy Zahns Roman ***Thrawn: Allianzen***, gepaart mit dem finalen sechsten Teil der Comicadaption der Disney+-Serie ***Obi-Wan Kenobi***. Heft 111 bleibt adaptiv unterwegs, präsentiert aber direkt die Teile 3 und 4 der *Thrawn: Allianzen*-Adaption und bringt diese somit zum Abschluss. Während Thrawn und Darth Vader einer mysteriösen Warnung der Macht am Rande zum Wilden Raum nachgehen, die sie nach Batuu und zu einer Konfrontation mit einem mysteriösen Feind führt, erzählen uns Rückblenden von der ersten Begegnung zwischen dem Chiss und dem Jedi-Ritter Anakin Skywalker während der Klonkriege – ebenfalls auf Batuu. Seid übrigens nicht überrascht, wenn diese Story etwas „abrupt" endet, da die Comicadaption nur einen Teil der Romanhandlung abdeckt und am Ende die Möglichkeit der Fortsetzung in einer weiteren Minireihe in Aussicht stellt – die allerdings noch nicht bestätigt wurde. Die ganze Story gibt es aber in Romanform nachzulesen.

In Heft 112 bringt Panini dann ***Darth Vader*** mit Greg Paks fortlaufender Reihe zurück, deren vorletzter Handlungsbogen, im Englischen *Rise of the Schism Imperial*, hier mit US-Heft 42 von 50 an den Start geht. Neben dem Comicdebüt von Lieutenant Enric Pryde, dem imperialen Offizier, der in *Der Aufstieg Skywalkers* als General von Richard E. Grant gespielt wurde, steht Vader selbst hier nach den Ereignissen von *Dunkle Droiden* vor der Wahl, eine Verschwörung im Herzen des Imperiums zu zerschlagen – oder sich ihren Machenschaften gegen den Imperator anzuschließen! Die zweite Story in diesem Heft ist das **Jubiläumsspecial zu *Die dunkle Bedrohung***, ebenfalls von Autor Greg Pak. Pak und Zeichner Will Sliney entführen die Leser hierin in neue Szenen, die vor, während und nach dem nunmehr 20 Jahre alten Auftaktfilm der Prequel-Trilogie spielen und von Anakins Traum handeln, den Sklaven auf Tatooine zu helfen. Als kleiner Ausblick: Ab Dezember bzw. Heft 113 erwartet euch neben weiteren Kapiteln von *Darth Vader* auch ein neues Abenteuer mit dem Vater der Klonarmee, dem Kopfgeldjäger Jango Fett, in einer gleichnamigen Minireihe. Aber dazu nächstes Mal mehr.

Letztes Mal haben wir bereits ausführlich über das neue Crossover-Event ***Dunkle Droiden*** (*Dark Droids*) berichtet, dessen Hauptstory sowie zwei Begleitbände (*Kopfgeldjäger* und *D-Squad*) bereits auf Deutsch erschienen sind, ebenso wie die Einzelhefte zu *Darth Vader*. In den kommenden Wochen und Monaten erscheint nun der Rest der Eventhandlung auf Deutsch. Im Reprintband ***Darth Vader: Dunkle Droiden*** wird die Story

COMICS D

17.09.24

Star Wars: Darth Vader* VIII – *Dunkle Droiden
(Reprintband 38)
112 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-4033-9 / 16,00 €
(Auch für 33,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

Star Wars: Doktor Aphra* VII – *Dunkle Droiden
(Sonderband 166 – Finale!)
200 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-4040-7 / 25,00 €
(Auch für 39,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

Star Wars: Die Hohe Republik – Im Schatten der Starlight
(Sonderband 167 – Phase III)
124 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-4040-7 / 16,00 €
(Auch für 33,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

24.09.24

***Star Wars* 110: *Thrawn: Allianzen*, Teil 2 & *Obi-Wan Kenobi*, Teil 6**
60 S. / Panini / 5,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover)

22.10.24

***Star Wars* 111: *Thrawn: Allianzen*, Teile 3 & 4**
60 S. / Panini / 5,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover)

Star Wars* VII: *Dunkle Droiden – Lando und Lobot
(Sonderband 168)
120 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-4041-4 / 16,00 €
(Auch für 33,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel sowie für 25,00 € als limitiertes SC mit Variantcover auf der CCON | COMIC CON STUTTGART)

19.11.24

***Star Wars* 112: *Die dunkle Bedrohung*-Special & *Darth Vader* IX, Teil 1**
60 S. / Panini / 5,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover)

Star Wars: Die Hohe Republik I – Kinder des Sturms
(Sonderband 169 – Phase III)
124 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-4042-1 / 17,00 €
(Auch für 33,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

Star Wars: The Mandalorian – Auf der Suche nach den Jedi
(Sonderband 170 – Staffel 2, Band 2)
136 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-4043-8 / 18,00 €
(Auch für 33,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

Star Wars: Obi-Wan Kenobi (Reprintband 39)
208 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-4034-6 / 25,00 €
(Auch für 39,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

Star Wars: Die Thrawn-Trilogie
(Deluxe HC)
420 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-4036-0 / 49,00 €

Kidscomics

19.11.24

Star Wars: Ahsoka – Taloraans Windräuber (Band 4)
96 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-4038-4 / 14,00 €

Star Wars: Die Hohe Republik – Abenteuer: Die Hoffnung stirbt zuletzt (Band 8 – Phase III)
96 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-4038-4 / 14,00 €

DIE „SPECIAL EDITION“ DES *OFFIZIELLEN STAR WARS MAGAZINS* EXKLUSIV IM ABO!

STAR WARS™

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN

MIT EXTRAS UNTER:
JOURNAL-OF-THE-WHILLS.DE

SICHERE DIR JETZT DEIN
PROBEHEFT ODER DAS ABO



EXKLUSIVES ABO-EXTRA:*
STAR WARS-COMICMAGAZIN 104
VON PANINI MIT VARIANTCOVER!

- 24 EXTRA-SEITEN PRO AUSGABE NUR IM ABO
- INTERVIEWS MIT SCHAUSPIELERN UND MACHERN
- HAUTNAHE EINBLICKE HINTER DIE KULISSEN
- OFFIZIELLE NEUIGKEITEN ZUR ZUKUNFT DER SAGA
- EXKLUSIVE INHALTE (Z. B. KURZGESCHICHTEN)
- HOCHWERTIGE BEILAGEN-EXTRAS (ZUM BEISPIEL TRADING CARDS ODER COMICS)
- KLASSE GEWINNSPIELAKTIONEN
- STAR-NEWS | SAGA-WISSEN
- FANDOM-BERICHTE | FAN-PORTRÄTS
- NEUE COMICS, BÜCHER, GAMES UND MERCHANDISE-ARTIKEL
- FAN-ARTWORKS | POSTER
- VERSAND IM SCHUTZUMSCHLAG PER POST (VOR DEM KIOSK-ERSCHEINUNGSTERMIN)





COVER ABO-EXKLUSIVES *JOURNAL OF THE WHILLS* 115 VON MATHILDE MACHUEL

*) ABO-EXTRA SOLANGE DER VORRAT REICHT. MEHR INFOS AUF DER WEBSITE.

2024 © Lucasfilm Ltd. & ™. All rights reserved. Used under authorization.

WEITERE INFOS | ABO-ANMELDUNG: JOURNAL-OF-THE-WHILLS.DE